

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (2009)

Heft: 2: Spitex : mit Gewinn vernetzt

Rubrik: Fragebogen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nicht noch mehr Armut

Ruedi Meier ist Sozialdirektor der Stadt Luzern und Präsident der Städteinitiative Sozialpolitik Schweiz.



Was ist für Sie das grösste Glück?

Gesundheit physisch und psychisch.

Woran glauben Sie?

Trotz allem, was passiert: an den gesunden Menschenverstand und die Vernunft.

Welches ist Ihr liebster Ort?

Überall dort, wo ich in die Ferne sehen kann.

Was ist Ihr grösster Fehler?

Ich bin manchmal ungeduldig.

Welche kulturelle Leistung bewundern Sie?

Viele und vieles. Aber Opern stehen zuoberst.

Was würden Sie als Erstes machen, wenn Ihnen die Leitung des schweizerischen Gesundheitswesens übertragen würde?

Die Hausarztmodelle stärken.

Welche Gabe möchten Sie besitzen?

Geige spielen wie Paganini.

Wie heisst Ihr/e Lieblingsschriftsteller/in?

Schwierig, es gibt viele. Zurzeit Alex Capus.

Was ist für Sie das grösste Unglück?

Allgemein: Kinder, die leiden. Für mich: Wenn ich nicht mehr lesen könnte.

Welche Fernsehsendung schauen Sie am liebsten?

Konstruktive Diskussionen und ... Sport, manchmal einen Krimi.

Welches Ziel möchten Sie als Sozialdirektor unbedingt noch erreichen?

Dass die Armen wenigstens nicht immer ärmer werden!

Welches Talent gäbe man Ihnen nicht?

Ich bin zwar ein Bürolist, kann aber auch gut in der Werkstatt hantieren.

Was können Frauen besser als Männer?

Sich mitteilen.

Und umgekehrt?

Fünf gerade sein lassen.

Was könnte die Spitex besser machen?

Sicher eine Verbesserung der Schnittstelle vom Akutspital nach Hause. Aber auch Aufbau einer (stationären) Übergangspflege im Hinblick auf die Rückkehr vom Spital nach Hause (vor allem für alte Leute).

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Storch; er bringt die Kinder.

Was ärgert Sie?

Überheblichkeit und Ignoranz.

Wie möchten Sie sterben?

Ohne Angst, mit möglichst wenig Schmerzen.

Ihr Lebensmotto?

Lachen tut immer gut.

«Was Männer besser können als Frauen: Fünf gerade sein lassen.»

Stadtrat Ruedi Meier

Ruedi Meier (57), Historiker lic. phil./ Museumsfachmann, ist seit 2000 Stadtrat in Luzern. Er leitet das Sozialdepartement. Er ist Präsident der Städteinitiative Sozialpolitik Schweiz und Mitglied der Eidg. Kommission für Migrationsfragen. Ruedi Meier ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Er ist Mitglied der Grünen Partei.